

# Die «alten Füchse» des SC Altstadt Olten

Altstadt Olten gleicht die 2.-Liga-Viertelfinalserie gegen den EHC Zuchwil Regio mit einem 4:3-Heimsieg aus.

Raphael Wermelinger

Wie schon im ersten Aufeinandertreffen drei Tage davor erwischte der SC Altstadt Olten auch im zweiten Spiel der Viertelfinalserie den besseren Start. Im Auswärtsspiel am Mittwoch lagen die Oltner nach 28 Minuten mit 2:0 vorne, verloren am Ende aber mit 3:5. Am Samstag führte Altstadt nach etwas mehr als 30 Minuten mit 3:0 – dank Toren von Philipp Holliger (15.), Karl Knopf (24.) sowie Sandro Hagmann (32.).

Bruno Hebeisen zeigte sich etwas ratlos ob der beiden Fehlstarts seiner Mannschaft. «Das ist eine Kopfsache und darf uns einfach nicht passieren», sagte der Headcoach des EHC Zuchwil Regio nach der zweiten Partie der Best-of-5-Serie. «Altstadt wollte von Anfang an mehr, wir dagegen waren nicht bereit – es ist wie eine Blockade im Kopf.» Das Spiel war nach dem 3:0 indes nicht entschieden. Mit etlichen Strafen half Altstadt Olten den Zuchwilern, nochmals zurückzukommen.

## Zuchwil Regio innert drei Minuten vom 0:3 zum 3:3

In der 32. Minute erzielte Marco Dick den ersten Treffer der Gäste in doppelter Überzahl. Keine ganze Zeigerumdrehung später gelang Zuchwil Regio wiederum im Powerplay das Anschlussstor – Ramon Lüthi drückte den Puck über die Linie. Kurz nach Ablauf der nächsten Oltner Strafe ega-



Die Entscheidung: Altstadts Cédric Schneuwly jubelt nach seinem Tor zum 4:3.

Bild: Patrick Lüthy

lisierte Fabian Bürgin das Skore mit einem schönen Weitschuss. Der EHC Zuchwil Regio hatte das Spiel innert drei Minuten wieder ausgeglichen und drückte in der Schlussphase des zweiten Drittels gar auf die Führung. Altstadt konnte das 3:3 aber in die Pause retten.

Die Entscheidung fiel bereits nach zwölf Sekunden im dritten Drittel. Der ehemalige EHC-Ol-

ten-Profi Cédric Schneuwly traf nach einem Sololauf zum 4:3 für die Altstädter. Die verwalteten ihre Führung danach routiniert und waren dem fünften Tor näher als Zuchwil dem Ausgleich. «Der Gegentreffer kam für uns natürlich zu einem extrem unglücklichen Zeitpunkt», sagte Hebeisen. «Es ist hart, wenn du ständig einem Rückstand hinterherrennen musst.» Zuchwil

Regio lag in den beiden Spielen insgesamt nur während knapp zehn Minuten vorne.

«Sie haben viele alte Füchse im Kader – das ist ihr grösster Vorteil», begründete Hebeisen die Niederlage. Er sei dennoch zuversichtlich, dass sich seine Mannschaft gegen den Siebten der Qualifikation durchsetzt in dieser engen Serie: «Wir müssen einfach viel mehr arbeiten.

In unserem eigenen Drittel, in der Mittelzone – einfach überall. Und viel mehr Schüsse aufs Tor bringen.» Es wird eine intensive Woche für die Teams. Am Mittwoch kommt es in Zuchwil zum dritten Aufeinandertreffen. Bereits 24 Stunden später könnte in Olten die Entscheidung fallen. Spiel fünf wäre am Samstag. «Ich hoffe, dass wir über die bessere Kondition verfügen und wir in einen Flow kommen», blickte Bruno Hebeisen voraus.

## EHC Bucheggberg verliert Spiel zwei in der Overtime

Eine spektakuläre Serie liefern sich Bucheggberg und Rheinfelden. Schon der erste Match war ein Hin und Her. 0:2, 3:2, 3:4, 5:4 und 5:5 – dies der Spielverlauf aus Sicht des EHC Bucheggberg. Schliesslich markierte Adrian Anderegg acht Sekunden vor der Schluss sirene den Gamewinner für die Solothurner.

Im zweiten Duell vom Samstag erwischte der EHC Bucheggberg den besseren Start. Michel Zwahlen (23.) und Oliver Ingold (25.) brachten die Gäste mit zwei Längen in Front. Rheinfelden kam in Überzahl zum Anschluss, in der 33. Minute stellte Zwahlen mit seinem zweiten Treffer die Zwei-Tore-Führung wieder her. Doch die Aargauer erzwangen mit zwei Toren im dritten Drittel die Verlängerung und sorgten dort nach 4 Minuten und 58 Sekunden für die Entscheidung und den Ausgleich der Serie, die am Dienstag fortgesetzt wird.